

Detektiv Conan-die letzte Staffel

Von -Mel-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Unfall	2
Kapitel 2: Im Krankenhaus	4
Kapitel 3:	7

Kapitel 1: Der Unfall

Conan ging gerade zur Schule als er von hinten ein lautes „Hallo!“ hörte. Als er sich um drehte sah er wie Ayumi, Genta und Mitsuhiko auf ihn zurannten. Und dann sah er auch Ai hinter den 3 wie sie erwachsen da stand. „Hey Ai! Hast du was?“ fragte Conan. „Hm? Ach nein!“ sagte sie blickte kurz zu Conan. Sie gingen zu 5 in das Schulzimmer. Ai und Conan setzten sich nebeneinander und Ayumi und Mitsuhiko auch. Genta musste alleine in die vorderste Reihe. „Guten Morgen Kinder!“ begrüßte Frau Kobayashi die Kinder. „Frau Kobayashi?! Sie sind doch Lehrerin der 1b!“ sprang Genta gleich auf. „Ja Genta! Aber ich hab mich umentschieden und bleibe nun eure Klassenlehrerin bis zur Oberstufe!“ lächelte Frau Kobayashi. „Aber nun lasst uns anfangen! Schlägt Seite 102 im Lesebuch auf, bitte beginne du zu lesen Aiko!“ sagte sie anschließend. „Ja Frau Kobayashi!“ sagte die kleine Aiko, stand auf und fing an zu lesen. Danach kam Mitsuhiko, Mina, Ai.....

=In Rans Klasse=

„Nun wer löst diese Rechnung? $515416 - 346844 = ?$!“ sagte Frau Vineyard. Viele hielten auf auch Ran gehörte dazu „Ja Keichi?! Wie ist die Lösung?“ sagte Frau Vineyard arrogant. „Ganz leicht das gibt 168572!“ sagte Keichi gelangweilt. „Gut! Aber wenn dir so langweilig ist kann du dich schon mal für den Sportunterricht gleich bereit machen! 40 mal um das Schulhaus rennen!!!“ sagte Frau Vineyard sauer. „Waaaass????“ sagte Keichi erschrocken. Viele Schüler lachten „Ach, ihr findet dass wohl lustig?! Alle die gelacht haben können gleich mit rennen!!! Ran, Lina, Saturu, Hamoto, Shiku, Hanasaki, Karuna ihr könnt drinnen bleiben!“ sagte Frau Vineyard. „Ja Frau Vineyard!“ sagten die 7 die drinnen bleiben konnten und atmeten erleichtert auf. „Ihr könnt euch in der Zeit schon mal für den Sportunterricht Umziehen!“ sagte Frau Vineyard zickig. „Ja!“ sagte sie nochmal und sie gingen sich Umziehen.

=15 min später=

Die, die 40 mal um das Schulhaus rennen mussten haben sich bereits ebenfalls umgezogen. „Hier sind wir!“ keuchten sie „Sehr schön! Und zum aufwärmen rennen alle noch 10 mal um das Schulhaus!“ sagte Frau Vineyard grinsen. So geschah es auch sie rannten, rannten und rannten 10 mal um das Schulhaus. Jetzt keuchten alle besonders die, die nun 50 mal um das Schulhaus sind. „Seit ihr schon müde?!? Tztztztzt!! Wir machen trotzdem weiter! Mit Dehnübungen!“ sagte Frau Vineyard wieder zickig. Die Schüler dehnten sich noch 15 min und danach spielten die Jung Fußball und die Mädchen Volleyball.

=Wieder in Conans Klasse=

Driiiiiiiiiinnngggg!!!! „Huch! So Kinder! Vergesst die Hausaufgaben nicht! Ich wünsche euch ein schönes Wochenende!“ sagte Frau Kobayashi und setzte sich erleichtert.

=Am nächsten Tag=

Conan packte gerade seine Fliege ein als es an der Tür klingelte. <<Conan gehst du bitte an die Tür?!>> rief ihm Ran zu. Conan rannte dann zur Tür und machte sie auf. Draussen standen die Detektive Boys. Conan schaute in Ayumis süßes lächeln, in Gentas starkes lächeln und in Mitsuhikos schlaues lächeln. Und Conan lächelte dann auch als er sah dass sogar Ai lächelte. Sie lächelte gönnend, warscheinlich wollte sie den Detektive Boys noch einen letzten fröhlichen Tag gönnen. <<Komm Conan!! Spielen wir Fußball!>> rief Ayumi und zerrte ihn am Arm raus. Conan konnte gerade

noch <<Ich gehe raus Ran!>> rufen und schloss die Tür hinter sich. Ran kam verblüfft aus der Küche und sagte <<Kleiner Frechdachs!>>. Sie ging wieder in die Küche und kochte da weiter. Währenddessen schoss Conan gerade an Ai vorbei fast ein Goal, aber leider nur fast. Aber schon spielte Ayumi in die richtung von Mitsuhiko, sie schoss und.....GOAL!!! Ai,Ayumi und Genta machten Freundessprünge. Es stand bis jetzt 2:2 und die Gruppen waren so: Conan und Mitsuhiko gegen Ayumi,Genta und Ai. Doch plötzlich schrie jemand laut auf. Conan drehte sich Blitzschnell um und rannte in die Richtung von da der Schrei kam. Auch Ai rannte Conan hinterher. Ayumi,Genta und Mitsuhiko blieben noch kurz stehen rannten dann aber ebenfalls den beiden hinterher. Ai kniete zu der ermordeten Frau runter und sagte zu Conan „Sie ist tot!“ worauf Conan blitzschnell versuchte dem Mörder hinterher zu rennen. Er rannte und rannte, plötzlich blieb er vor einem schwarz gekleidetem Mann stehen. Er schaute ängstlich und sauer zugleich. Er schaute zwar in das Gesicht eines wildfremden Mannes, aber er hat ein komisches Gefühl. Er hatte das Gefühl dass der Mann zur Organisation gehörte. Plötzlich kam auch Ai angerannt. „Conan die Frau ist-“ wollte sie sagen verstummte aber nun schaute sie auch ängstlich. Sie hatte anscheinend riesen Angst vor dem Mann. //Wenn Ai vor dem Mann angst-// dachte Conan jedoch kapierte er blitzschnell. „Ai!! Renn weg!!!!!!“ befahl Conan ihr aber sie blieb wie angewurzelt stehen. Sie hatte zu angst um wegzurennen, sagte kein Wort und schaute den Mann immer noch an. Als Conan merkte dass der Mann nicht ihn sondern Ai anschaute geriet auch er in riesen Panik. „Nein!!“ rief Conan und stürzte sich auf den Mann, der umfiel und fluchte. Das ganze riss Ai wieder in diese Welt und sie rannte weg, weg zu Prof.Agasa. „Was willst du?! Du Bengel!!“ sagte der Mann und warf Conan von sich, er rannte Ai hinterher. Conan wurde als er weggeworfen wurde verletzt. Seine Hände und Arme blutete nun, genauso wie sein Rücken. Er schaute noch kurz dem Mann hinterher, doch dann verschwand sein Blickfeld und er wurde bewusstlos. Er erwuch wieder, doch er lag immernoch am selben Fleck. Es war bereits tiefe Nacht geworden und er lag ganz alleine an eine Wand gelehnt am Boden. Er blutete immernoch und war schwach, er hatte schon sehr viel Blut verloren und es viel im schwer zu Atmen. Plötzlich kam eine Frau vorbei, er sah sie nicht genau weil er immernoch verschwommen sah.

Kapitel 2: Im Krankenhaus

Conan versuchte die Frau zu erkennen, ihm gelang es aber nicht. „Oh! LittleBoy!“ sagte die Frau und ging auf Conan zu. Als er die Stimme der Frau hörte wusste er sofort dass diese Frau niemand anderes als Jodie Saintemillion war. „Hey! Little Boy! You blutest ja!“ sagte Jodie als sie bemerkte dass er blutete „You musst sofort ins Hospital!“. Conan schaute Jodie an als würde sie ihn gleich umbringen. „J-jodie!“ stotterte er „Yes?“ fragte sie dann „D-du gehörst d-doch z-zur Or-organisat-sation!“ stotterte er den Satz zu Ende. „Organisation? Wovon sprichst you?“ fragte sie leicht verduzt „Z-zur schwarzen Or-gani-sation...“ sagte Conan. „Oh! No! I bin FBI-Agent! Nothing Organisation!“ sagte sie lächelnd. „FBI.....Agent?“ fragte Conan verduzt doch nun hatte er zuviel Kraft verloren. Er sackte ein bisschen ein und fiel dann wieder in Ohnmacht. Jodie erschreck fürchterlich „LittleBoy!! Little Boy!!“ rief sie aufgeregt. Sie hörte Conan zuerst Conan gar nicht Atmen „Oh LittleBoy! You tod?!“ fragte sie entsetzt. Doch als sie sein Handgelenk anfasste spürte sie den Puls noch. „You musst sofort in the Hospital!“ sagte sie, nahm ihr Handy und rief im Krankenhaus an. „Yes! Little Boy! Is Ohnmächtig! Sofort!“ sagte sie dann kam eine kleine Pause und sie schaute sich um. „Goldroad!“ antwortete sie dann schnell „Yes! In five Minutes!? Okay!“ sagte sie und nahm dann das Handy vom Ohr. „Oh Little Boy! Eh?“ sie griff zu ihrer Tasche und nahm da ein paar Mullbinden hervor. „This should reichen!“ sagte sie und verband mit den Mullbinden Conans Rücken, Hände und Arme. Dann wartete sie....und wartete.....und wartete. „Little Boy!“ sagte sie besorgt als gerade der Krankenwagen Conan ins Auto trug. „Und sie sind seine Mutter?“ fragte ein Arzt währenddessen „Oh no! I bin Lehrerin von the Sister!“ sagte sie. „Achso....okay, und wo wohnt seine Schwester?“ fragte der Arzt nach „Bei that Mori Detektei!“ antwortete dann Jodie. „Gut, wie ist der Name der Schwester? Wir werden dort anrufen!“ fragte der Arzt wieder „Ähm....Ran, Ran Mori!“ sagte Jodie dann. „Okay! Wir gehen dann mit dem kleinen ins Krankenhaus! Wollen sie mit fahren?“ fragte der Arzt „Oh Yes! Bitte!“ sagte sie und stieg in den Wagen. Als sie im Krankenhaus ankamen wurde Conan sofort untersucht. Es stand fest: Conan musste operiert werden! Sofort wurde der kleine in einen Operations Saal geschoben und die Ärzte begannen mit der operation. Jodie wartete fieberhaft draussen, plötzlich fiel ihr etwas ein. Sie griff in ihre Tasche und nahm ihr Handy hervor. Sie rief Ran an. „Hello Ran! I bins Jodie Saintemillion! LittleBoy, also Conan, is in Hospital!“ sagte sie durch Handy und man hörte Ran durchs Telefon rufen „WAS?!?! CONAN?!“. „Yes....leider.....Kommt schnell! Byebye!“ sagte dann Jodie bedrückt und legte das Handy auf. Ran wollte mit ihrem Vater so schnell sie konnte her kommen. Währenddessen wartete Jodie, bis die operation von Conan fertig war. Aber sie ging nicht zu ende, Jodie wartete. Nach ca. 15 min kamen Ran und ihr Vater ins Krankenhaus hineingestürmt. „Wo ist er?! Wie geht es ihm?! Wie ist es passiert?“ fragte Ran auf einen Schlag „The LittleBoy is in the Operations-Saal, er wird gerade operiert. Wie es passiert ist weiss ich not....“ sagte Jodie. Plötzlich kam ein Arzt aus dem Saal. Ran und Jodie stürmten gerade zu ihm. „Wie geht es Conan?“ fragten beide gleichzeitig, Jodie mit ein bisschen englisch drin. „E-er ist.....tod....“ sagte der Arzt traurig „WAS?!“ sagten bei ihm Chor und sehr entsetzt. Plötzlich stürmte noch ein Arzt aus dem Saal. „Herr Doktor!! Herr Doktor!!!!“ rief der Arzt „Der Junge!! Er lebt noch!!“ rief er ganz ausser sich. „WAS?!“ sagten nun Ran, Jodie und der Doktor gleichzeitig.

Der Doktor, Ran und Jodie standen verdutzt da. „Er hat die operation doch noch überlebt!" sagte der Arzt nun lächelnd, da waren Jodie, Ran und der Doktor sehr erleichtert und lächelten auch ein bisschen. „Einen Moment!" sagte der Doktor und ging mit dem Arzt wieder in den Operations-Saal. Sie brauchten noch knapp 30 Minuten um die Operation zu beenden. Als sie ihn in sein Zimmer schoben schlief er noch. „Herr Doktor was ist passiert?!" fragte Ran gleich. „Wahrscheinlich.....wurde er so sehr an die Mauer geschleudert dass er sich die Wirbelsäule brach! Aber er hatte grosses Glück! Er brach sich nur einen kleinen Teil und schon in 1 Monat kann er gehen!" sagte der Doktor. „Vielen Dank Herr Doktor!" sagte Ran „Danke nicht mir! Du musst Frau Saintemillion danken, wenn sie den kleinen nicht gefunden hätte wäre er gestorben!" sagte der Doktor lächelnd. „Oh ja! Wo ist sie eigentlich?" fragte Ran und schaute sich um „Keine Ahnung! Ich muss nun gehen! Tschüss!" sagte der Doktor und ging. Plötzlich ging die Tür auf und ein, in eine rote Jacke, gehülltes Mädchen, dessen Gesicht man nicht erkennen konnte, kam rein. Ran beobachtete das Mädchen, da sie ihr irgendwie bekannt vorkam. Plötzlich liess das Mädchen ihre Kapuze fallen und man konnte ihr Gesicht erkennen. „Ai!!!!!" rief Ran entsetzt, das Mädchen war Ai, und sie blutete im ganzen Gesicht. „R-ran...." sagte sie fein, und plötzlich kam der Doktor angerannt „Wer ist denn hier so-" wollte er sagen. Er erschreckte als er Ai sah „Was ist denn mit dir passiert kleines?! Kyako!" rief er. „Ich weiss nicht....." sagte Ai und plötzlich kam ein wunderschönes Mädchen mit langen braun-rotem Haar angerannt. „Was ist Herr Doktor? Waaa!" rief das Mädchen als sie Ai sah „Kyako! Schnell verarztete das Mädchen!" sagte der Arzt zu Kyako. „Ja Herr Doktor! Oh mein Gott kleines!" sagte Kyako als sie Ai an die Hand nahm und mit ihr weg ging. Ai riss ihre Hand jedoch aus Kyakos und nahm eine Pistole hervor. „Entschuldigung Kyako!" sagte sie und schoss auf Kyako, die gleich tot umfiel. Ran, Kogoro und der Doktor rannten zu Kyako „Oh nein!! Kyako!!" rief der Doktor ganz ausser sich „Das war eindeutig Mord!" sagte Kogoro gleich.

Ai rannte währenddessen den Flur entlang zum Zimmer Nummer 29, oder besser gesagt, zum Zimmer von Conan. Sie trat ein, Conan war alleine in einem Zimmer. Sie nahm ihre Pistole und legte sie auf Conans Stirn. „Lebe wohl Conan! Oder doch Shinichi?" sagte Ai doch plötzlich sass Conan auf. „Tu es nicht....." sagte er ruhig „Was? Was fällt dir eigentlich ein? Du kannst mich doch nicht umher Kommandieren!" sagte Ai entsetzt „Und ausserdem würde ich dich nie töten! Ich bins, Ai!". „Sicher? Bist du dir ganz sicher dass du Ai bist?" sagte Conan immer noch ruhig „Nagut! Du hast halt meine verkleidung durchschaut...." sagte sie und nahm das Gesicht von Ai ab „.....aber deinem Tod wirst du nicht entkommen." sagte die Frau ruhig. „Vermouth! Ich wusste es!" sagte Conan immernoch ruhig „Tja, dann wusstest es du halt. Aber wie schon gesagt, deinem Tod kannst du nicht entfliehen!" sagte Vermouth. Doch blitzschnell entriss Conan ihr die Pistole machte etwas und warf sie weg. „JETZT HAST DU DEIN TODESURTEIL GESPROCHEN!!! STIRB!!!", rief Vermouth durch das ganze Krankenhaus, nahm die Waffe und schoss, vergebungslos, es kam keine Kugel raus. „Was hast du gemacht du kleines Biest?!" sagte sie und ging auf Conan zu „Ich habe die Kugeln rausgenommen! Ganz einfach!" sagte er selbstsicher. Plötzlich hörten die beiden Schritte und geschwatze von Ran, Kogoro und dem Arzt. „Bis bald!" verabschiedete sich Vermouth und verschwand schnell aus dem Fenster, Conan legte sich schlafen und tat so als wäre nichts passiert. Als Ran reinkam und den süssen Conan sah, gab sie ihm einen Kuss auf die Wange und murmelte etwas wie „Zum Glück ist dir nichts passiert". Conan tat weiterhin so als ob er schlafen würde und wurde beim Kuss knallrot.

Kapitel 3:

1 Monat verging schnell. Conan konnte endlich wieder aus dem Krankenhaus. „Tschüss Ran! Wir sehen und in eine paar Wochen wieder!“ verabschiedete sich Conan gerade von Ran. Er und Ai wollten eine Wanderung machen-zu den Männern in schwarz. Die Sommerferien haben gerade begonnen, und darum war es auch kein Problem mit der Schule. Conan und Ai verabschiedeten sich von Prof.Agasa und den Detective Boys und gingen aus der Stadt. Die Tage vergingen schnell und schon nach einer Woche hatten die zwei kein Essen mehr. „Was sollen wir bloss machen?? Ohne Essen können wir nicht weiter!!“ sagte Ai verzweifelt „Hast du Geld dabei? Ich habe noch genau 500 Yen(500 Yen = ca. 4 Euro)....“ erklärte Conan. „Ja....moment..hier! 150 Yen!! Juhu!“ sagte Ai „Jetzt haben wir 650 Yen....das ist nicht besonders viel, aber es muss reichen!“. Sie gingen in der nächsten Stadt in den Supermarkt und kauften sechs Äpfel für 100 Yen. „Mhh...lecker! Endlich wiedereinmal was zum Essen!“ sagte Ai erleichtert als sie gerade einen Apfel gegessen hatte. Das Geld reichte für genau 12 Tage....nachher war auch dieses Geld weg. Aber sie fanden Beeren im Wald, und schlugen sich damit durch. Die Zeit verging. Conan und Ai hatten kein Luxus, jede Nacht übernachteten sie in einem anderen Wald. Nun hatten sie schon mehr als 1 Monat keine richtigen Betten mehr gehabt. Doch sie gaben nicht auf. Sie hatten zwar Hunger, waren meist Müde und hatten nur noch wenig Energie. Aber das machten sie nur für etwas. Sie wollten wieder gross sein.

Inzwischen bei Ran&Co:

„Conan und Ai sind nun schon 1 Monat weg.....Ich habe Conan bloss 600 Yen mitgegeben...ob sie genug zu Essen und zu Trinken haben?“ fragte sich Ran gerade. Sie spielte mit Sonoko Schach. Sonoko war am gewinnen, jedoch gewann eigentlich immer Ran. „Ran!! Du bist dran!! Hör doch endlich auf an diesen Rotzlöffel zu denken! Spiel lieber Schach!!!“ meckerte Sonoko. „Hm? Conan ist kein Rotzlöffe!!!!!!!!!!!!!! Sonoko!! Er hatte für 1 Woche Essen dabei....und dazu nur 600 Yen!!! Und es ist schon 1 Monat vergangen! Vielleicht ist Conan schon tod!!“ rief Ran verzweifelt und mit Tränen in den Augen. „Och! Spiel doch selbst dein blödes Schach weiter! Ich habe keine Lust auf Rotzlöffel jagd zu gehen!“ verabschiedete sich Sonoko und ging sauer aus der Detektei Mori. Ran setzte sich auf einen Stuhl. Sie packte einen Rucksack und nahm 4000 Yen aus ihrer Geldbörse. Dann ging auch sie aus der Detektei. Auf dem Weg aus der Stadt sah sie 3 Kinder mit Rucksäcken. Es waren Genta,Mitsuhiko und Ayumi „Was wolt ihr den hier?“ fragte Ran „Warscheindlich das gleich wie du!“ schüffte Ayumi. „Wir wollen Conan und Ai suchen gehen! Sie sind schon über 1 Monat weg!“ erklärte Genta stolz. „Was?! Ai ist auch da draussen?! Wir müssen sie finden!“ und so machten sich die vier auf den Weg. Diese hatten kein Problem was Essen und Trinken angeht, dank den 4000 Yen von Ran.

Währendessen bei Conan und Ai:

„Conan! Ich bin müde.....“ sagte Ai und fiel darauf in Ohnmacht.Oder doch nicht? Nein! Eine elegante Frau hatte ihr ein Tuch vor die Nase gehalten, und machte das selbe bei Conan, worauf auch er einschlief. Das letzte was er denken konnte war //Chloroform.....//

Als Conan wieder aufwachte, lag er gefesselt in einem Keller. Neben ihm lag Ai. Conan erschrak bei ihrem Anblick. „Ai!“ rief er und rüttelte an ihr. Sie lag Blut überströmt da. „Ai! Bitte! Bitte wach auf!“ sagte er verzweifelt, er rüttelte, und rüttelte, sie wachte

jedoch nicht auf. „Ai!!!!!" er hatte bereits Tränen in den Augen. Da kam ein Mann in den Keller. „Ai hat sie sich also genannt..." sprach er. „Gin!!!! Was zum Teufel noch mal hast du mit ihr gemacht!!!!?" schrie Conan ganz ausser sich „Das Mädchen, oder eher die junge Lady, ist tot!" sprach die elegante Frau die Ai und Conan das Chloroform vor die Nase hielt. „Und wer bist du? Doch nicht etwa..." Conan stockte der Atem „Doch! Genau die bin ich! Die von Sherry gehasste Vermouth! Ich seh doch edel aus..." sagte Vermouth arrogant. „Was soll der Unsinn Vermouth!!!" sagte die eiskalte Stimme Gins „Vermouth! Du weißt doch, Gin mag deine Spielchen nicht!" sagte auch Wodka. „Ist nun noch die ganze lebende Organisation hier Versammelt?!" fragte Conan hasserfüllt. Gin ging auf Conan zu, kniete zu ihm hinunter, und nahm sein Kinn hoch. „Du kleine Schnüffelnase hast leider recht! Und da wir nur noch sind, werden nun alle, die von der Organisation wissen, getötet...und da wir so nett sind fangen wir mit euch an...." sagte Gin eiskalt. Plötzlich bewegte sich Ais Leiche. „Ai!!!!!" Conan bekam wieder die Hoffnung das Ai lebte. „C-conan....m-mir ist heiss...mir tut alles weh....meine Knochen..." Ai hatte furchtbare Angst, alles war verschwommen. Und plötzlich schief sie wieder ein. Gin stand auf und drehte sich zu Vermouth, die ein leicht ängstliches Gesicht hatte. „Gin.." Vermouth hatte Angst, sie schaute Gin mit grossen Augen an. Gin zog eine Pistole und hielt sie genau an Vermouths Brust. „Ich dachte du hast sie Kalt gemacht..." Sagte er ohne Gnade. ‚Gin! Hör auf mit dem Blödsinn! Ich gehöre zu den besten in der Organisation!!!' sagte Vermouth. Sie hatte Riesen Angst. „Wir haben schon viele auf dem Gewissen, und du gehörst bald dazu....Vermouth!" Gin hatte keine Angst sie umzubringen. „Gin! Hör auf..." Wodka griff nun auch ein. „Sei ruhig!!!" Gin drehte sich zu Wodka und drückte ab.....PENG!!!!.....Conan schaute all dem zu, plötzlich sah er neben sich Pillen, er nahm eine ein und ihm wurde heiss, und alles tat ihm weh, worauf er einschief. Ein paar Sekunden später wachte Ai auf. „Oh, Miss Shiho ist wach!" sagte Vermouth kalt und ging auf Shiho zu. Während Ai schlief verwandelte sie sich wieder zu einer erwachsenen Frau. „Vermouth! Stopp!!" Gin hielt ihr die Pistole an die Schläfe.

Währenddessen bei Ran &Co:

„Ich kann nicht mehr Ran!" klagte Ayumi „Schaut da ist ein Haus!" Ran ging mit den Detective Boys in das Haus. Sie durchsuchten alles, aber das ganze Haus war leer. Am Schluss gingen sie in den Keller. Da erschracken die vier. Sie sahen eine Leiche, Shinichi, eine junge Dame, und noch eine Lady die von einem Mann mit einer Pistole bedroht wurde. „Shinichi!!" Ran konnte sich nicht beherrschen und rannte zu Shinichi. Conan wurde während er schlief auch zu Shinichi. Doch plötzlich, während Ran rannte.....PENG!!!! Ran fiel tot um.....Gin hatte sie mitten in die Brust getroffen. „RAN!!!! NEIN!!!!" schrie Shinichi auf. PENG!!..PENG!! Noch zweimal drückte Gin ab. Es lagen schon vier Leichen da. Wodka,Ran,Vermouth und Shiho. Alle getötet von nur einer Person: Gin. „Die Kinder kann ich leider nicht verschonen!" sagte Gin eiskalt und drückte weitere drei mal ab. Worauf auch Genta,Ayumi und Mitsuhiko da lagen. „Ich bin eiskalt! Nun...dich brauch ich noch! WER WEISS ALLES ÜBER DIE ORGANISATION BESCHIED?!?!?" Gin brüllte Shinichi an. „Das sag ich nicht!" sagte Shinichi tapfer. „Ach wirklich? Na dann...dein Testament schon geschrieben? Wenn nicht: Jetzt hast du keine Zeit mehr!" und drückte noch einmal ab. Auch Shinichi lag Blut überströmt da. Und noch einmal, danach atmete keiner mehr in dem ganzen Keller.....

Ende

